

Blume des Jahres 2011 Lokis Moorlilie

Die „Stiftung Naturschutz Hamburg und Stiftung Loki Schmidt zum Schutze gefährdeter Pflanzen“ hat die Blume des Jahres 2011 ausgewählt: Es ist die Moorlilie – auch als Beinbrech bekannt. Ihre wenigen Lebensräume – die Moore – sind bedroht und damit auch in hohem Maße die Pflanze selbst. Die Moorlilie kann übrigens auch als Gartenpflanze kultiviert werden. Sie braucht mageren Boden mit Sand oder Torf und muss sehr feucht gehalten werden.



Einen Tag vor der geplanten Bekanntgabe der Pflanze des Jahres ist Loki Schmidt gestorben. Ihr lag die Moorlilie besonders am Herzen. Schon als Schulkind, im Jahr 1930, hatte sie sich in einer Jahresarbeit unter anderem dieser Pflanze gewidmet.

Tschüss bis 2011

Baumgart – Ganz Natur! macht es wie die heimische Natur und das heißt: Wir machen eine Pause und sammeln Kräfte für das kommende Jahr. Aber Winterschlaf halten wir keinen. Das bedeutet für Sie: Wenn Sie Wünsche haben, dann rufen Sie uns ruhig an. Ansonsten: Tschüss bis zum nächsten Jahr, alles Gute und eine schöne Zeit wünscht Ihnen ganz herzlich Ihr Team von **Baumgart - Ganz Natur!**



Gabriele Baumgart

Dipl.-Ing. (FH) für
Landschaftsnutzung u. Naturschutz
Landschaftsgärtnerin
e-mail: kontakt@ganz-natur.de
web: www.ganz-natur.de

Baumgart - Ganz Natur! Wir gestalten und pflegen Ihren Garten nach Ihren Wünschen und bleiben der Natur treu:

Dünger: es werden stets organische Dünger verwendet z.B. Wurmhumus, Hornspäne, Guano, Steinmehl

Pflanzungen: Erhalt von Artenreichtum in Ihrem Garten durch Verwendung von blütenreichen, einheimischen Arten

Baumgart - Ganz Natur!

Ökologischer Gartenbau
Beratung - Gestaltung - Pflege
Sergio-de-Simone-Stieg 6
22457 Hamburg
Tel. 040/22 62 99 92
Fax 040/22 62 99 93

Materialien: für Wege- und Mauerbau werden vornehmlich regionale Naturmaterialien und Verlegetechniken verwendet (z. B. Klinkerpflaster)

Ökologie: wir helfen Ihnen eine grüne Oase für Sie, Pflanze und Tier zu schaffen und zu erhalten - denn:

Unsere Mitwelt liegt uns am Herzen!



Tipps für Ihren Garten

November 2010 / Nr. 39

Liebe Gartenbesitzerin! Lieber Gartenbesitzer!

2010 war das offizielle Jahr der biologischen Vielfalt. Seinen Abschluss fand es kürzlich in Japan - dort fand die zehnte UN-Weltnaturschutzkonferenz mit Vertretern aus 190 Ländern statt. Der Weltgemeinschaft, so das Fazit, sei es nicht gelungen, das Artensterben bis 2010 aufzuhalten. Mehr noch: Durch Afrikas Osten, der Serengeti, wird eine Fernstraße geplant, die das komplette Ökosystem ins Wanken bringen könnte. Das klingt nicht gut.

Und es gibt gute Nachrichten: 140 Tierarten sind am Mekong neu entdeckt worden. Auch im Meer warten zahlreiche Lebewesen auf ihre Entdeckung. Auch Arten, die als bereits ausgestorben galten werden wieder gesichtet.

Es sind die Polaritäten, zwischen denen der Mensch stetig gefordert ist, ein Gleichgewicht herzustellen: In diesem Fall geht es um Vernunft und Einsicht unseren Planeten zu bewahren und zu schützen. Dagegen steht menschliche Unvernunft und

Ignoranz, aus der fatale Zerstörung mit weltweit unabsehbaren Folgen erwächst.

Hier, in diesen „Tipps für Ihren Garten“ von Baumgart - Ganz Natur! erfahren Sie wie Sie mit Ihrem Garten einen wertvollen Beitrag zum Erhalt des Naturkreislaufs leisten können. Wie wäre es mit einem Schmetterlingsparadies? Halten Sie das für verträumt und idyllisch? Gut so, denn wir haben das Glück, dass es oft genauso in der Natur ist!

Ich bekenne mich gern zu denen, die die Natur schützen und bewahren. Da ist mir kein Schritt, keine Aktion zu gering. Denn wahr ist: Die Natur kann ohne Menschen leben, der Mensch aber nicht ohne die Natur. So freue ich mich über jeden, der sich als Gleichgesinnter bei mir einhaken mag. Auch in 2011.

Herzlichst
Ihre

Gabriele Baumgart

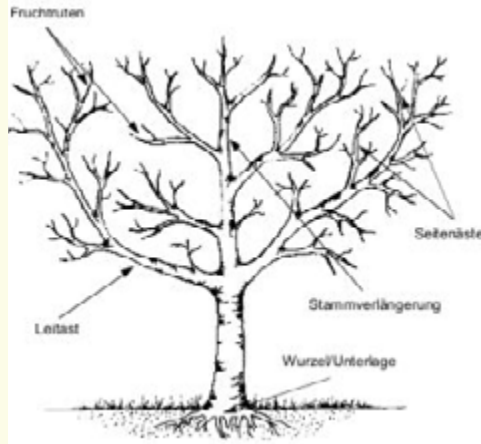


November 2010

Mo	1	von Obstbäumen Falllaub mit Steinmehl oder Kompost beschweren
Di	2	
Mi	3	spät gepflanzte Erdbeeren abdecken
Do	4	
Fr	5	Blumenbeete mulchen
Sa	6	•
So	7	Stauden teilen, neu pflanzen
Mo	8	
Di	9	Heide, außer Winterheide, zurückschneiden
Mi	10	
Do	11	Abgeblühtes abräumen, Teil stehen lassen für Insekten und Vögel
Fr	12	Blumenzwiebeln setzen
Sa	13	Wasserleitungen entleeren
So	14	
Mo	15	
Di	16	Rhodos in Sonnenlage mit Fichtenreisig schützen
Mi	17	
Do	18	Ziergräser zusammenbinden
Fr	19	
Sa	20	Gartenmöbel unterstellen
So	21	○
Mo	22	Herbstanemonen zurückschneiden
Di	23	
Mi	24	Oleander/Lorbeer bis zum Frost draußen lassen, dann weniger Schädlinge
Do	25	
Fr	26	Gartenteich: Laub abhalten bzw. Teich abdecken
Sa	27	
So	28	
Mo	29	Nach letztem Schnitt (3-4 cm lang) Rasen düngen
Di	30	

Gutes Obst für's nächste Jahr

Apfel, Birne, Pflaume, Kirsche & Co. – Obstbäume möchten geschnitten werden, am besten jetzt, in unbelaubtem Zustand. Nur dann kann man gut erkennen, ob Äste nach innen wachsen und deshalb entfernt werden müssen, genauso wie die senkrechten Triebe (Wasserschosse), die nicht tragen werden. Erst der Blick auf's Ganze entscheidet über den Schnitt: Ist ein Auslichtungsschnitt erforderlich, ein Erziehungsschnitt oder ein Formschnitt? Es ist schon eine kleine Wissenschaft für sich. Und nicht zuletzt hängt der Schnitt auch von Ihnen ab: Möchten Sie einen schön geformten Baum oder legen Sie mehr Wert



Hauptsächlich Äpfel und Birnen werden im Winter geschnitten

auf die Menge der Ernte? Die Qualität jedenfalls verbessert sich durch den Schnitt ohnehin, denn überalterte Triebe sind krankheitsanfälliger und ein Mangel an Licht und Luft in der Krone behindert die Blüte. Nur ein gesunder und gepflegter Baum oder auch Obststrauch lässt auch leckere, große Früchte wachsen. Diese manchmal nicht ganz ungefährliche Arbeit stellt an die

Schnitttechnik ebenso hohe Anforderungen – deshalb können Sie sie getrost auch in die professionellen Hände von **Baumgart - Ganz Natur!** legen – und bis ca. Ende Februar kann geschnitten werden.

Der Naturgarten - Trends in 2011

Gibt es etwas, was Sie im kommenden Jahr in Ihrem Garten perfektionieren möchten? Brauchen Sie eine Idee für ein neues Stauden-Arrangement? Oder wollen Sie sogar die Umwandlung eines Stückchen Rasens in ein kleines Naturwunder, das Schmetterlinge vor Freude tanzen lässt?

Flieder, Schmetterlingsstrauch, Geißblatt, Nachtkerze, Nachtlitnelke, wilder Majoran gehören zu den vielen Pflanzen, aus denen ein Schmetterlings-Schlaraffenland erwachen kann. Ein wildes Eckchen mit Disteln und Brennnesseln gibt den Raupen Platz zum Verpuppen, um sich dort zum Tagpfauenauge, Admiral, Distelfalter oder Zitronenfalter zu verwandeln.

Die Trendfarben sind im kommenden Jahr übrigens weiß und violett – Beispiele dafür sind: im

Frühjahr die Iris sibirica in violett und weiß. Im Sommer lässt sich die weiße Stockrose von rotvioletter Prachtscharte umgeben oder auch ein violetter Rittersporn von der weißen Madonnenlilie.



Die elegante Madonnenlilie

Anemonen und Astern kommen im Herbst zusammen.

Sie möchten noch mehr Ideen? Rufen Sie uns an.

Baumgart - Ganz Natur! berät Sie gern.